



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Das Grössere Krancken-Buch, Sampt vorhergehender
Fürbereitung Zu einem Seeligen End, P. Martini, Capucini**

Martin <von Cochem>

Franckfurt am Mayn, 1689

Gebett/ so man zu dem Gericht gehet.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60465)

ist geführet worden: Darum gehet zu Ehren
des Wegs Christi diesen euren sauren Weg/
und gebt euch mit Gedult in dasjenige / was
euch begegnen wird: Schlagt ewre Augen de-
müthiglich nieder / und sprecht in ewerm Her-
zen mit mir folgendes Gebett.

Gebett so man zum Gericht gehet.

Mein allerliebster H. Erz. Jesu Christe / ich
Armer Sünder ermahne dich des elendi-
gen Wegs / welchen du an dem H. Charfrentag
gangen bist / als du von dem Jüdischen Rath
und allem Volck / auß dem Haus Caipha zum
Richthaus Pilati bist geführet worden. Ge-
denck D. gütigster Jesu / wie viel Schimpff und
Spott du auff diesem Weg gelitten / und wie
manchen sauren Trittu du gangen sehest. Ge-
denck / wie dir dein H. Herz in deinem Leib klopf-
te / und wie herzlich bang dir ware / weil du wu-
stest / daß du zum Richthaus geführet / und zum
allerbittersten Tod des Creuzes würdest ver-
dammet werden. Siehe mein getrewester Er-
löser / jekund gehe ich auch solchen sauren Weg /
und werde zum strengen Richterstuhl geführt /
allwo man das Urtheil des Todes über mich
wird außsprechen. Aber / Ach! wie ein grosser
Unterschied ist zwischen dir und mir / zwischen
deinem und meinem Weg. Du warest ganz
unschuldig / und hattest nichts Böses gethan:
ich

ich aber bin ganz schuldig / und hab alles Übels
gethan. Du littest umb frembder / und nicht
umb deiner Sünden willen : ich aber leyde
nicht um frembder / sondern umb meiner Sün-
den willen. Du wärest der unendliche Gott/
der aller Ehren würdig war : ich aber bin
ein armer Sünder / der aller Schand und
Straffen würdig ist. Ich hab den bittersten
Tod / und alle Straff verdient / weil ich so
viel Übels begangen / und dich so schwärlich er-
zürnet habe. Es ist mir aber von Herzen leyd/
und bitte dich demüthig umb Verzeyhung.
O himmlischer Vater / verzeyhe mir meine
Sünden / und schencke mir die wohlverdiente
Straffen. O Christe Jesu / verzeyhe mir
meine Sünden / und schencke mir die wohl-
verdiente Straffen. O H. Geist / verzeyhe mir
meine Sünden / und schencke mir die wohlver-
diente Straffen. O H. Dreyfaltigkeit / verzeyh
mir meine Sünden / und schenck mir die wohl-
verdiente Straffen. O H. Mutter Gottes /
erlang mir Verzeyhung meiner Sünden / und
Nachlassung der wohlverdienten Straffen.
O ihr Heilige Gottes / erlangt mir Verzey-
hung meiner Sünden / und Nachlassung der
wohlverdienten Straffen. O H. Erz Jesu
Christe / ich bitte dich durch den elendigen Weg/
welchen du zum Richterstuhl Pilati gangen bist/
erbarm

erbarm dich meiner armen Seel / wan sie zu deinem Richterstuhl wird geführet werden. O HErr Jesu Christe / ich opffere dir diesen meinen ängstigen Weg / zu Ehren deines spöttlichen Wegs / den du zum Pilato gangen bist. Ich opffere dir die Schamhaftigkeit meines Herzens / zu Ehren der Schamhaftigkeit deines heiligen Herzens. Ich opffer edir die Angst meiner Seelen / zu Ehren der Angst deiner heiligen Seelen. Ich opffere dir meine offene Schand und Schmach / zu Ehren deiner offenen Schand und Schmach. O wolte GOTT / daß ich umb deiner Ehren willen leyden mögte / was ich umb meiner Sünden willen leyden muß. Wolte GOTT / daß ich mögte leyden wie die H. Märtyrer / und nicht wie ein armer elender Sünder. Gleichwohl leyde ich alles gern um meiner Sünden willen / und gib mich mit Gedult in die wohlverdiente Straff. Verschaffe mir / daß mein Leyden zu meinem Heyl gereiche / und ich dadurch Verzeihung meiner Sünden erlange. Amen.

Si hac oratio ob longiorem viam non sufficiat, addantur aliqua ex superioribus Exercitiis, qua habentur ante partem primam.

Si ventum fuerit ad locum Iudicii, Sacerdos Reum sic alloquatur:

Lieber

Gzeber N. allhie ist der Ort / allwo man euch über ewer Leben wird examiniren / und das gerechte Urtheil sprechen. Weil euch nun diß sehr bitter fürkommet / so gedencet / wie euch einmahl zu Ruth seyn wird / wan ihr vor dem Richterstuhl Gottes werdet stehen. Alsdan wird euch ewer Herz tausendfältig mehr klopfen / als jekunder: weil ihr damahl dasjenige strenge Urtheil müßt anhören / welches in Ewigkeit nicht wird widerruffet werden. Damit ihr dan dorten ein gnädiges Urtheil möget erlangen / so bekennet hie / **G D E** und der Wahrheit zu Lieb / was ihr Übels gethan habt. Dan wie mehr ihr euch hie umb Gottes willen verschämnet / desto weniger werdet ihr in jener Welt verschämnet werden.

Wan der Richter das Urtheil über euch spricht / so fallt auff ewere Knye / bieget ewer Haupt / und gedencet / ihr wolle diß Urtheil mit solcher Lieb annehmen / wie Christus das strenge Urtheil des Todes von Pilato hat angenommen / und sprecht dan in ewerm Herzen:

O Christe **J E S U** / der du umb meinet willen unschuldig bist verurtheilet worden; Zu Ehren deines strengen Urtheils / nimm ich jetzt auch diß strenge Urtheil an. Weil ich bey der Welt kein Gnad kan haben / so wöllest du mir Gnad und Barmhertzigkeit erzeugen.

Si Reus

Si Reus ligetur, Sacerdos dicat ad eum.

Nun reicher ewere sündige Hände dar / und
lasset dieselbige willig binden / gleichwie
Christus seine H. Hand dargereicht / und die-
selbige umb ewrent willen gern binden lassen.
Und sprecht mit mir also:

Gebett zur Bindung der Händen.

O Geduldigster JESU / der du dich umb
meinet willen / nach deiner Verurthei-
lung hart binden / und an den Calvary Berg
hast führen lassen: Siche / zur Vergeltung
dieser deiner Lieb / lasse ich mich freywil-
liglich binden / und zu dem bitteren Tod füh-
ren. Bitte nur umb diese Gnad / du wöllest
mich zu Ehren deiner Gefängniß / von den
Stricken meiner Sünden aufflösen / und
von den schwarzen Bänden des bösen Feinds
erledigen. Amen.

Nach der Bindung.

*Aut si non ligatus educendus sit, post latam senten-
tiam Sacerdos dicat ad Reum.*

Gheber N. ihr habt nun ewer Urtheil ange-
hört / und send nun gewiß / daß bey der Welt
kein Gnad für euch ist. So sehet ihr nun /
daß wahr ist / was David sprach: Besser ist /
daß ich falle in die Hand Gottes / als in
die Hand der Menschen / dan die Barm-
herzigkeit Gottes ist sehr groß. Weil euch
dan die Welt keine Gnad wil erzeigen / so
wendet euch von gankem Herzen zu GOTT:
dan